

Zeitschrift: Oltner Neujahrsblätter
Herausgeber: Akademia Olten
Band: 75 (2017)

Rubrik: Worte des Dankes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Worte des Dankes

Peter André Bloch

Der 75. Jahrgang der «Oltner Neujaarsblätter» liegt vor, mit vielen unterschiedlichen Beiträgen zu Stadt und Region. Ja, das Erscheinungsbild unserer Publikation hat sich im Lauf der Jahre stark verändert, die Themenkreise wie auch die Illustrationen. Fast alle Mitarbeitenden der ersten Nummer anno 1943 habe ich selbst noch gekannt, als Jugendllicher auch viele Veranstaltungen der AKADEMIA besucht. Unterdessen haben sich die kulturellen Angebote unserer Stadt erweitert und auf viele Vereine und Organisationen verteilt, so dass heute für alle ein wirklich «regenbogenfarbenbuntes» Angebot vorliegt, mit Theater- und Konzertaufführungen, Lesungen, Kabarett- und Tanzveranstaltungen, Happenings und Diskussionen, Ausstellungen und Vorträgen aller Art. Olten wirkt dank seiner Lage und seiner Offenheit als initiatives Zentrum origineller Ideen und eindrücklicher Anlässe. Bis vor zwei Jahren haben wir alle kulturellen Veranstaltungen in der «Oltner Stadt-

chronik» festgehalten, was nun nicht mehr möglich ist, weil uns – nach den Veränderungen im «Oltner Tagblatt» – die entsprechenden Informationen aus der Tagespresse fehlen, als ob sich die Leserschaft nicht weiterhin dafür interessierte! Man gibt eher den Sportveranstaltungen den Vorzug sowie den Anlässen in den Grossstädten, so dass wir – im Vergleich zu früher – geradezu zum kulturellen Niemandsland werden... Das macht uns grosse Sorgen; die Oltner Kulturförderungskommission hat sich mit Kultur- und Kunstschaaffenden zu einem Kulturapéro auf Schloss Wartenfels getroffen, wo wir auf ähnliche Klagen und ein entsprechendes Unverständnis stiessen, jedoch auch auf die Hoffnung auf eine bessere Berücksichtigung in andern Medien. Und dankbar nahm man zur Kenntnis, dass KOLT seinen Veranstaltungskalender «Ausgehen in Olten» ausbaut und nunmehr monatlich in alle Haushalte verteilt! Es ist ein Glück, dass im Raume Olten immer wieder neue kulturelle und künstlerische





Aktivitäten entstehen, um mit originellen Ideen und qualitativ hochstehenden Vorhaben die Spar-Hindernisse zu überwinden! Sie bereichern das öffentliche Leben, wofür wir allen für ihre Initiative und Organisation dankbar sind, auch den vielen öffentlichen wie auch privat-eigenständigen Institutionen! Sie ergreifen die Chance, den uns überlieferten und anvertrauten Lebensraum zu beleben, damit Olten – auch geistig und kulturell – eine wohnliche Stadt bleibt!

Ich danke unserem Team für die so kooperative Zusammenarbeit über Jahre hinweg: allen voran Christof Schelbert für die vorzüglich-grosszügige Gestaltung und Illustrierung; der Kulturjournalistin Madeleine Schöpfer (alt Stadträtin) für ihre Unterstützung als Vize-Präsidentin; Heidi Ehrsam-Berchtold für die sorgfältige Rechnungsführung; Irène Zimmermann und Christoph Rast für ihre Arbeit als Aktuare. Ich danke allen Verfassern oder Vermittlern von Beiträgen, allen Illustratoren und Fotografen, die uns ganz wesentlich geholfen haben, für ihre solidarische Mitarbeit. Und von Herzen gratulieren wir alle Karl Frey zu seinem 100. Geburtstag, vor allem auch zu seinen grossen Leistungen als Klimaspezialist!

Wir wissen es alle: Die «Oltner Neujaarsblätter» sind getragen von einem grossen Kreis von Mitarbeitern und Gönnern, welche ihre Herausgabe ermöglichen. Wir danken allen, die uns dabei unterstützen: dem Regie-

rungsrat des Kantons Solothurn, der Einwohner- und der Bürgergemeinde Olten; dem Oltner Stadtpräsidenten Martin Wey und seinen Mitarbeitern: Stadtschreiber Markus Dietler sowie den Verantwortlichen der Einwohnerkontrolle und der Publikumsdienste. Ganz herzlich danken wir Herrn Thomas Müller der Dietschi Print&Design AG und allen seinen Mitarbeitern, insbesondere Roland Weiss und Joel Grolimund sowie Ellen Schneider. Die diesjährigen redaktionellen Mitarbeiter sind alle im Inhaltsverzeichnis erwähnt; die Photographen, Illustratoren und Redaktionsmitglieder sowie zahlreichen Gönner auf S. 120 verzeichnet.

Allen unseren Mitarbeitern, Lesern und Gönnern danke ich für ihre Sympathie und Unterstützung und wünsche allen von Herzen besinnliche Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr in Freiheit, Freundschaft und Frieden. Dabei wollen wir auch an die vielen Menschen denken, die ihre Heimat wegen Krieg, Hoffnungslosigkeit und Gewalt verliessen, um in andern Ländern Zuflucht zu suchen. Wir danken all denen, die bei uns den Bedürftigen und Arbeitslosen helfen, aber auch den Asyl Suchenden, und sich dabei um machbare und gerechte Lösungen bemühen. Und hoffen wir, dass bei uns der religiöse, wirtschaftliche und politische Frieden gewahrt bleibe! Zünden wir auch dafür an Heilig Abend eine Kerze an! Mit offenem Blick auf unser Land, aber auch in die Weite ...